



# Sachstandsbericht STÄDTEPARTNERSCHAFTEN 2019





## INHALT

<b>EINLEITUNG</b> .....	<b>6</b>
<b>BOBIGNY</b> .....	<b>7</b>
<b>BONN</b> .....	<b>7</b>
Bonner Lenné-Gesellschaft zu Gast in Potsdam .....	7
Tag der Deutschen Einheit in Bonn .....	7
<b>JYVÄSKYLÄ</b> .....	<b>7</b>
Lesung mit der finnlandschwedischen Autorin Johanna Holmström .....	7
Finnische Literatur beim Höfefest .....	8
Lesung mit Eberhard Apffelstaedt .....	8
Bürgerreise ins Land der tausend Seen .....	8
Oberbürgermeister zu Besuch in Jyväskylä.....	9
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport zu Gast in Jyväskylä .....	10
Bürgergruppe aus Jyväskylä zu Gast in Potsdam.....	10
Finnische Weihnacht .....	11
<b>LUZERN</b> .....	<b>11</b>
Filmmatinée des Freundeskreises Potsdam-Luzern .....	11
„Bridges of Music“ – Konzert mit dem Chor Luzern .....	11
Oberbürgermeister zu Besuch beim 42. Luzerner Stadtlauf.....	12
Berufsbildung ohne Grenzen .....	13
Schülergruppe aus Luzern zu Gast in Potsdam.....	13
Die Schweiz und ihre zeitgenössische Literatur.....	14
Klingende Städtepartnerschaft Potsdam-Luzern.....	14

<b>OPOLE .....</b>	<b>14</b>
Wirtschaftsdelegation aus Opole zu Gast in Potsdam .....	14
Opole-Club zu Besuch beim Partnerverein.....	15
Tourismusmesse in Opole.....	15
Opoler beim Schlösserlauf .....	15
Opoler erleben die Potsdamer Schlössernacht.....	15
Orgelkonzerte mit Opoler Organisten .....	16
Opoler auf dem Potsdamer Sternenmarkt .....	16
 <b>PERUGIA.....</b>	 <b>16</b>
Eva Mattes mit Elena Ferrante in Potsdam.....	16
Lesemarathon 2019: Alessandro Manzoni „Die Verlobten“ .....	17
Lunchpaket im Bildungsforum .....	17
Musikalische Grüße aus Perugia bei der Potsdamer Erlebnismacht.....	18
Italienisches Sommerfest im Kutschstallhof.....	18
Roma barocca.....	18
Cesare Mirabella – Ausstellung „Lo sguardo originario“.....	19
Direktor der Umbrischen Nationalgalerie zu Gast in Potsdam .....	19
Ausstellung „Italienisches Flair“ .....	20
Bürgergruppe aus Perugia zu Gast in Potsdam.....	20
Diskussionsveranstaltung „Der Fall Italien – Wenn Gefühle die Politik beherrschen“.....	20
 <b>SIOUX FALLS.....</b>	 <b>21</b>
Studierende aus Sioux Falls zu Gast in der Partnerstadt.....	21
Angehende Chemiker aus Sioux Falls zu Gast in Potsdam .....	21
Besuch von der Augustana University Sioux Falls.....	22
Gastfamilienaustausch .....	22
Besuch von der Augustana University Sioux Falls.....	22
Schüleraustausche Potsdam-Sioux Falls.....	23

<b>VERSAILLES.....</b>	<b>23</b>
„Deutsch-Französischer Tag“ in Potsdam.....	23
Französische Filmmatinée.....	24
Versailler Schülergruppe zu Gast in Potsdam .....	24
Vortrag „Frankreich, Deutschland und die EU – Bilanz und Perspektiven“ .....	25
Potsdamer Vokalistinnen in Versailles.....	25
Französischer Nationalfeiertag .....	25
Zeitzeugen-Gespräch in Versailles: „30 Jahre Mauerfall“ .....	25
Podiumsgespräch mit Pascal Thibaut.....	25
<b>SANSIBAR .....</b>	<b>26</b>
Freundeskreises Potsdam-Sansibar besucht die afrikanische Partnerstadt.....	26
Vorstellung Sansibars in den Potsdamer Stadtteilen .....	27
Habari za Shule.....	27
NAKOPA-Projekt in Sansibar .....	27
Gerit Kling spendet weitere 10.000 Euro für Sansibar .....	28
<b>GEMEINSCHAFTSPROJEKTE .....</b>	<b>28</b>
Kooperation mit der Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH (ViP) .....	29
Gäste aus Partnerstädten beim Potsdamer Europafest.....	29
Town twinning network for tolerance and integration of migrants (TOLINT).....	29
Projektmeeting in Luzern.....	29
Projektmeeting in Potsdam.....	30
Projektmeeting in Versailles .....	31
Projektmeeting Bonn .....	31
<b>IN EIGENER SACHE .....</b>	<b>32</b>
Netzwerkarbeit .....	32
Eigene Veranstaltungen .....	32
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.....	32

## **EINLEITUNG**

---

Die Landeshauptstadt Potsdam ist mit neun Städten in Europa, den USA und Afrika partnerschaftlich verbunden. Die erste Städtepartnerschaft wurde 1973 mit der polnischen Stadt Opole gegründet. Erste Kontakte zwischen den beiden Städten gab es bereits in den 60er Jahren. Opole erfüllt die Funktion eines Handels-, Banken-, Verwaltungs- und Industriezentrums für die ganze Region, empfiehlt sich aber auch als attraktives Reiseziel. Im Jahre 2004 wurde der Opole-Club bei der Berlin-Brandenburgischen Auslandsgesellschaft e.V. gegründet und arbeitet seitdem intensiv an der Ausgestaltung der Partnerschaft.

1974 wurde eine Städtepartnerschaft mit der drei Kilometer von Paris entfernten Stadt Bobigny gegründet. Bobigny ist reich durch die Verschiedenheit ihrer Einwohner unterschiedlicher Herkunft und Kulturen. Leider gibt es zwischen Potsdam und Bobigny schon seit einiger Zeit keine Begegnungen mehr.

Mit der mittelfinnischen Stadt Jyväskylä wurde im Jahre 1985 die Städtepartnerschaft besiegelt. Jyväskylä ist die siebtgrößte Stadt des Landes und eines der fünf Wachstumszentren. Die Stadt ist unter anderem bekannt für ihre innovationsfreudige Stadt- und Regionalpolitik. Sie ist geprägt durch den weltberühmten Architekten Alvar Aalto. Im Jahre 1992 gründete sich der Freundeskreis Potsdam-Jyväskylä, um die Beziehungen beider Städte mit Leben zu erfüllen.

Die Landeshauptstadt Potsdam pflegt auch eine deutsch-deutsche Städtepartnerschaft. Diese wurde im Jahre 1988 mit der Stadt Bonn gegründet, konnte aber erst nach dem Mauerfall mit Leben erfüllt werden. Zusammen mit dem Partnerverein, dem Potsdam-Club Bonn e.V., engagiert sich der Bonn-Club Potsdam seit der politischen Wende 1989 dafür, dass die partnerschaftlichen Beziehungen gepflegt werden. 1990 gab es eine Neubesiegelung der Städtepartnerschaft.

Das Jahr 1990 markiert den Beginn von gleich zwei Städtepartnerschaften. Zum einen mit der italienischen Stadt Perugia und zum anderen mit der amerikanischen Stadt Sioux Falls, der größten Stadt im Bundesstaat South Dakota. Erste Kontakte zu Perugia gab es bereits in den 80er Jahren. Perugia ist die Hauptstadt und das administrative Zentrum der Region Umbrien, die das „Grüne Herz Italiens“ genannt wird. Sioux Falls ist vor allem bekannt für die Wasserfälle des Big Sioux River, denen die Stadt auch ihren Namen verdankt. Die Partnerschaft zwischen Potsdam und Sioux Falls ist eine der ältesten Städtepartnerschaften zwischen einer Stadt der neuen Bundesländer und einer amerikanischen Kommune.

Im Jahre 2002 wurde die Städtepartnerschaft mit der Schweizer Stadt Luzern gegründet. Luzern ist Hauptstadt und Zentrum des Kantons Luzern sowie wirtschaftliches und kulturelles Zentrum der Zentralschweiz. Im Oktober 2002 gründete sich der Freundeskreis Potsdam-Luzern, der seitdem die Kontakte zwischen den beiden Städten aufrechterhält.

Seit Juni 2016 besteht eine Städtepartnerschaft zwischen Potsdam und der französischen Stadt Versailles. Die in der Nähe von Paris gelegene Stadt ist gleichzeitig Garnisonsstadt und einer der bedeutendsten Fremdenverkehrsorte des Landes. Versailles ist weltweit bekannt für das Schloss Versailles, das im 17. Jahrhundert in seinen größten Teilen für den „Sonnenkönig“ Ludwig XIV. errichtet wurde. Seit 2013 engagiert sich der Freundeskreis Potsdam-Versailles e.V. für die Beziehungen zwischen den beiden Städten.

Aufbauend auf einer Klimapartnerschaft wurde 2017 die Städtepartnerschaft zwischen Potsdam und Sansibar-Stadt besiegelt. Sansibar-Stadt ist die Hauptstadt der Insel Unguja. Zusammen mit der Insel Pemba bildet diese den halbautonomen Staat Sansibar in Tansania. Der bekannteste Stadtteil der Inselhauptstadt ist das historische Zentrum Stone Town, das seit dem Jahre 2000 UNESCO-Weltkulturerbe ist.

## **BOBIGNY**

---

2019 gab es keine Begegnungen zwischen Bobigny und Potsdam.

## **BONN**

---

### **Bonner Lenné-Gesellschaft zu Gast in Potsdam**

Am 21. Mai 2019 empfing Oberbürgermeister Mike Schubert Mitglieder der Bonner Lenné-Gesellschaft sowie des Potsdam-Clubs Bonn im Rathaus. Bonn ist Geburtsstadt des berühmten Gartenarchitekten Peter Joseph Lenné, der unter anderem den Park Sanssouci gestaltete. Die Lenné-Gesellschaft gründete sich im Jahre 2016 und hat sich die Verbreitung der kulturhistorischen Bedeutung des Werkes Lennés zum Ziel gesetzt. Insgesamt war die Gruppe vom 19. bis zum 25. Mai auf den Spuren Lennés in Potsdam und Berlin unterwegs und besuchte dabei unter anderem das Schloss Charlottenhof, Schloss und Park Babelsberg, die Pfaueninsel sowie den Neuen Garten.

### **Tag der Deutschen Einheit in Bonn**

Seit Beginn der Städtepartnerschaft zwischen Potsdam und Bonn ist es Tradition, den Tag der Deutschen Einheit jeweils abwechselnd in einer der beiden Städte gemeinsam zu begehen und mit besonderen Veranstaltungen zu würdigen. Am 2. Oktober 2019 fand die vorabendliche Festveranstaltung zum Tag der Deutschen Einheit in Bonn statt. Eine Potsdamer Bürgergruppe sowie Potsdams Bürgermeister Burkhard Exner nahmen daran teil. Die Bürgergruppe war insgesamt vom 30. September bis zum 3. Oktober in Bonn und Umgebung unterwegs. Auf dem Programm standen neben der Erkundung der Stadt unter anderem Bürgerbegegnungen mit Mitgliedern des Bonner Potsdam-Clubs, die Besichtigung der Ausstellung „Fotografie in der Weimarer Republik“ sowie ein Ausflug zum Schloss Sayn mit dem Schmetterlingsgarten. Bereits am frühen Nachmittag des 2. Oktober fand eine vom Potsdam-Club organisierte Vortragsveranstaltung zur Friedlichen Revolution statt. Die Moderation übernahm Potsdams Oberbürgermeister a.D. Jann Jakobs.

## **JYVÄSKYLÄ**

---

### **Lesung mit der finnlandschwedischen Autorin Johanna Holmström**

Am 21. März 2019 las die finnlandschwedische Autorin Johanna Holmström im Restaurant „Zum Fliegenden Holländer“ aus ihrem Buch „Die Frauen von Sjalö“. Die Lesung fand im Rahmen der seit 1985 bestehenden Städtepartnerschaft zwischen Potsdam und Jyväskylä statt. Organisiert wurde der Leseabend vom Freundeskreis Potsdam-Jyväskylä in Kooperation mit dem Finnlandinstitut Berlin, der finnischen Botschaft, den Ullstein Buchverlagen, dem FILI Finnish Literature Exchange sowie vom Verein „Das finnische Buch“. Moderation und Übersetzung übernahm an diesem Abend Regine Elsässer.

Johanna Holmström wurde 1981 in Sibbo geboren. Sie gehört der schwedischsprachigen Minderheit in Finnland an. Seit einigen Jahren lebt sie mit ihren zwei Töchtern in Helsinki. Sie ist Journalistin und studiert arabische Literaturwissenschaft. Für ihre Erzählungen erhielt sie unter anderem den Literaturpreis des Svenska Dagbladet.



Lesung im Restaurant „Zum Fliegenden Holländer“ (Foto: Alexander Richter)

### **Finnische Literatur beim Höfefest**

Am 17. August 2019 fand das Höfefest in der Außenstelle der Berlin-Brandenburgischen Auslandsgesellschaft e.V. in Brandenburg an der Havel statt, welches als Motto die EU-Ratspräsidentschaft Finnlands hatte. Der Vorsitzende des Freundeskreises Potsdam-Jyväskylä, Alexander Richter, bereicherte das Programm mit Lesungen aus finnischer Literatur von verschiedenen Autoren und sprach über eigene Erfahrungen, die er auf Reisen nach Finnland gemacht hat.

### **Lesung mit Eberhard Apffelstaedt**

Am 30. August fand auf Einladung des Freundeskreises Potsdam-Jyväskylä eine Lesung mit dem Wahlfinnen Eberhard Apffelstaedt in der Wissenschaftsetage im Bildungsforum Potsdam statt. Gleichzeitig wurden die Gäste auf die bevorstehende Bürgerreise nach Finnland vorbereitet. Als Gast konnte Suvi Wartiovaara vom Finnlandinstitut Berlin begrüßt werden. Bereits 2017 und 2018 las der Autor aus seinen Finnland-Büchern und begeisterte das Publikum.

Eberhard Apffelstaedt wurde bei Limburg an der Lahn geboren und ist seit mehr als 40 Jahren mit einer Finnin verheiratet. Er fühlt sich in Finnland wie zu Hause – „trotz und wegen der viel beschworenen Schnaken, der durchaus bemerkenswerten finnischen Küche und der unfassbaren Sportbesessenheit der Finnen“, wie er sagt.

Vier amüsante und kurzweilige Bücher über die Finnen und ihr Land hat Eberhard Apffelstaedt inzwischen verfasst: „Finnen? Finnen!“, „Mehr Finnen? Mehr Finnen!“, „Kuckuck! ruft der Elch“ und „Finnland, Matti und Co.“.

### **Bürgerreise ins Land der tausend Seen**

Vom 6. bis zum 15. September 2019 fand eine Bürgerreise in Potsdams finnische Partnerstadt Jyväskylä statt. Diese wurde organisiert vom Freundeskreis Potsdam-Jyväskylä zusammen mit der LOMA-Reiseagentur.

Der eigene Reisebus startete ab Potsdam in Richtung Travemünde. Von dort ging es per Minikreuzfahrt mit dem Schiff nach Helsinki inklusive Übernachtung und skandinavischem

Buffet. Ab Jyväskylä wurde die Reisegruppe bis zur Rückfahrt von einer finnischen, deutschsprachigen Reiseleiterin begleitet.

Neben Potsdams finnischer Partnerstadt Jyväskylä wurde auch der mildere Südwesten des Landes an der Ostseeküste erkundet. In Tampere konnte der Blick vom Aussichtsturm Näsinneula über den Näsijärvi-See genossen werden, in Rauma wurde die zum Weltkulturerbe gehörende Altstadt sowie eine weltbekannte Klöppelfabrik besichtigt und in Vesilahti wurde vor allem die finnische Natur in uralten Hütten am See erlebbar gemacht. Ein Höhepunkt war sicher der Besuch der früheren finnischen Hauptstadt Turku, dem Tor zum Archipel der rund 40.000 Ålandinseln. Der letzte Tag der Reise wurde in Helsinki verbracht, bevor es bequem per Schiff und Bus zurück nach Potsdam ging.



Die Potsdamer Bürgergruppe in der finnischen Natur (Foto: Alexander Richter)

### **Oberbürgermeister zu Besuch in Jyväskylä**

Vom 13. bis zum 15. September 2019 war Oberbürgermeister Mike Schubert zu Gast in Potsdams finnischer Partnerstadt Jyväskylä. Begleitet wurde er von seiner Frau Simone Schubert, von Isabell Sommer, Zuständige für Städtepartnerschaften und Internationales in der Landeshauptstadt Potsdam, sowie von Alexander Richter, Vorsitzender des Freundeskreises Potsdam-Jyväskylä. Bei diesem Antrittsbesuch – und somit auch dem ersten Aufenthalt Schuberts in der mittelfinnischen Stadt – traf er auf seinen Amtskollegen Timo Koivisto und pflanzte mit ihm gemeinsam einen von Potsdam geschenkten Apfelbaum.

Neben dem Kennenlernen der Partnerstadt tauschte sich Mike Schubert mit den Partnerinnen und Partnern vor Ort aber auch über das Thema Digitalisierung aus. Dafür gab es unter anderem ein Treffen mit dem Projekt-Manager für Smart City Lösungen und Technologien, Digitalisierung, Sicherheit, Ökosysteme und Wertschöpfungsnetzwerke, Herrn Mika Kataikko, sowie eine Präsentation zum Geo-Informationssystem (GIS) der Stadt Jyväskylä durch den GIS-Manager Janne Hartmann. Außerdem traf er die Verwaltungsdirektorin der Stadt Jyväskylä, Heli Leinonkoski, die stellvertretende Vorsitzende des Stadtrats, Eila Tiainen und den Vizepräsidenten der Deutsch-Finnischen Gesellschaft, Veikko Ahola. Als besonderen Programmpunkt nahm die Delegation am abendlichen 10-Kilometer-Lauf des Finlandia-Marathons teil, der jährlich in Jyväskylä stattfindet.

Oberbürgermeister Schubert und sein Amtskollege Koivisto haben viele Parallelen zwischen den Partnerstädten entdeckt und möchten die Zusammenarbeit vor allem im Bereich Sport vertiefen. Jyväskylä ist Sporthauptstadt und das Know-How-Zentrum des Leistungssports in Nordeuropa. Es gibt dort die einzige sportwissenschaftliche Fakultät Finnlands sowie ein Forschungszentrum für Wettkampf- und Leistungssport. Jyväskylä möchte im nächsten Jahr damit beginnen, einen neuen Sportcampus, ähnlich dem Potsdamer Sportpark am Luftschiffhafen, zu bauen. Schubert hat Herrn Koivisto eingeladen, Potsdam zu besuchen und die hiesigen Sport-Einrichtungen kennenzulernen.

Auch zum Thema Digitalisierung möchte sich Oberbürgermeister Schubert weiter mit Jyväskylä vernetzen. Die finnischen Experten sind ebenfalls sehr interessiert daran, vor allem an der Zusammenarbeit mit dem Hasso-Plattner-Institut zum Thema Design Thinking und wie dies für städtische Prozesse genutzt werden kann.



Oberbürgermeister Mike Schubert mit Stadtpräsident Timo Koivisto bei der Baumpflanzung (Foto: Landeshauptstadt Potsdam/Isabell Sommer)

### **Ministerium für Bildung, Jugend und Sport zu Gast in Jyväskylä**

Vom 23. bis zum 25. Oktober 2019 besuchte das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg mit einer Delegation aus Fachkräften für Jugendarbeit die finnische Partnerstadt Jyväskylä. Ziel der Bildungsreise war es, das finnische Schulsystem kennenzulernen und zu erfahren, wie dort die Themen Sozialarbeit und Jugendarbeit vor allem an Schulen, aber auch generell in der Kommune oder auf regionaler Ebene organisiert sind. Auf dem Programm der Gruppe standen unter anderem Besuche im Rathaus, in der Veturitalit Jugendeinrichtung sowie in zwei Schulen, aber auch Gespräche mit Verantwortlichen der Jugendarbeit in der Stadt Jyväskylä sowie der Region Mittelfinnland.

### **Bürgergruppe aus Jyväskylä zu Gast in Potsdam**

Am 24. Oktober 2019 begrüßte Isabell Sommer, Zuständige für Städtepartnerschaften der Landeshauptstadt Potsdam, gemeinsam mit Tina Lange, Landtagsabgeordnete und Mitglied der Potsdamer Stadtverordnetenversammlung (DIE LINKE), sowie Matthias Finken, ebenfalls Mitglied der Stadtverordnetenversammlung (CDU), eine Bürgergruppe aus Potsdams finnischer Partnerstadt Jyväskylä. Die acht Gäste sind Mitglieder in einem deutsch-finnischen Gesprächskreis. Bereits zuvor bestanden Kontakte zum Freundeskreis Potsdam-Jyväskylä. Nun wollten die Finnen auch die deutsche Partnerstadt kennenlernen.

Insgesamt war die Gruppe vom 21. bis zum 28. Oktober in Potsdam. Auf dem Programm standen neben der Erkundung der Stadt ein Besuch beim Verein „Schickes Altern“, ein Abend mit dem Freundeskreis Potsdam-Jyväskylä sowie ein Besuch der Schule des zweiten Bildungswegs „Heinrich von Kleist“. Bei dem Besuch im Rathaus konnten sich die Finnen bei einem Abgeordnetengespräch mit Tina Lange und Matthias Finken austauschen. Anschließend begleitete Frau Lange die Gäste in den Landtag zu einem weiteren Gespräch mit Isabelle Vandr  (MdL für DIE LINKE) und Daniel Keller (MdL für die SPD).



Gruppe aus Jyväskylä zu Gast im Rathaus (Foto: Landeshauptstadt Potsdam/Isabell Sommer)

## **Finnische Weihnacht**

Am 5. Dezember 2019 organisierte der Freundeskreis Potsdam-Jyväskylä eine finnische Weihnachtsfeier „Pikkujoulu“ in der Wissenschaftsetage im Bildungsforum Potsdam. Neben finnischen Spezialitäten und Weihnachtsliedern gab es eine Videovorf hrung zur Bürgerreise, die im September nach Jyväskylä und Umgebung stattfand.

## **LUZERN**

---

### **Filmmatinée des Freundeskreises Potsdam-Luzern**

Einmal jährlich, immer am vierten Sonntag im Februar, lädt der Freundeskreis Städtepartnerschaft Potsdam-Luzern e.V. zu einer Filmmatinée ins Thalia Filmtheater ein. So kamen auch in diesem Jahr, am 24. Februar 2019, 44 Freunde Luzerns, um das filmk nstlerische Schaffen der Schweiz kennenzulernen. Gezeigt wurde der Film „Ursula“, eine Koproduktion zwischen dem Fernsehen der DDR und dem Schweizer Fernsehen, zu der die Potsdamer Ehrenb rgerin Prof. Helga Sch tz das Drehbuch schrieb.

### **„Bridges of Music“ – Konzert mit dem Chor Luzern**

Im Rahmen der Städtepartnerschaft Potsdam-Luzern fand am 4. Mai 2019 in der Potsdamer Friedrichskirche das Konzert "Bridges of Music - Musik zwischen Krieg und Frieden" statt - ein Zusammenspiel zwischen dem Chor Luzern, unter Leitung von Daniela Portmann, und der Berliner Musikerin und Komponistin Beatrix Becker.

Musik erreicht Menschen, wo Worte versagen. Sie kann Mauern einreißen und Brücken bauen, Herzen öffnen und neuen Dialog anbahnen, zwischen den Musikern untereinander und ihrem Publikum, zwischen Angehörigen unterschiedlicher Kulturen, Religionen, Geschlechter und gesellschaftlicher Schichten, zwischen Menschen, die im Gegenüber nur das bedrohlich Fremde sahen, bis sie gemeinsam von Musik berührt wurden. Mit ihrem Herzensprojekt „Bridges of Music“ trug die Berliner Musikerin und Komponistin Beatrix Becker diesen Gedanken in die Welt. Sie verbindet in ihren Werken so unterschiedliche Stilistiken wie Klezmer und Tango, Jazz und Filmmusik. Die Städtepartnerschaft Potsdam-Luzern ermöglichte 2019 den musikalischen Brückenbau. Beatrix Becker spielte aus ihrem Klavier- und Klarinettenprogramm Eigenkompositionen, die in Jerusalem, Istanbul, Südamerika und Berlin entstanden. Auch komponierte sie drei Stücke für den Chor Luzern, der weitere Werke von Britten, Jäkabson oder MacMillan aufführte, allesamt Komponisten und Komponistinnen, die sich mit dem Thema Krieg auseinandergesetzt haben und ihre eigenen Gefühle der Empörung, Angst, Hoffnung und Zuversicht in ihren Werken zum Ausdruck bringen.



Chorkonzert in der Friedrichskirche  
(Foto: Freundeskreis Städtepartnerschaft  
Potsdam-Luzern e.V.)

### **Oberbürgermeister zu Besuch beim 42. Luzerner Stadtlauf**

Vom 3. bis zum 5. Mai 2019 war Oberbürgermeister Mike Schubert gemeinsam mit seiner Frau Simone Schubert zu Gast in Potsdams Schweizer Partnerstadt Luzern. Zum einen war dies sein Antrittsbesuch, zum anderen nahmen beide am Luzerner Stadtlauf teil, der dort jährlich stattfindet.

Neben dem Lauf standen unter anderem ein gemeinsames Treffen mit dem Luzerner Stadtpräsidenten Beat Züsli, ein Ausflug auf den Pilatus, den Hausberg Luzerns, sowie ein Termin mit dem Geschäftsführer des Verkehrsverbund Luzern auf dem Programm, um sich über den öffentlichen Personennahverkehr in historischen Städten auszutauschen. Auch gab es ein gemeinsames Abendessen mit Potsdamer Läuferinnen und Läufern, die ebenfalls für den Stadtlauf in Luzern zu Gast waren.



Mike und Simone Schubert mit Luzerner Partnern beim Stadtlauf  
(Foto: Stadt Luzern)

## Berufsbildung ohne Grenzen

Lernaufenthalte für Auszubildende während der Ausbildung werden für immer mehr Firmen zum Thema. Das Berufsbildungsgesetz ermöglicht es, Teile der beruflichen Ausbildung im Ausland durchzuführen, wenn es dem Ausbildungsziel dient. Die IHK Potsdam nutzt seit einigen Jahren die bestehende Städtepartnerschaft zwischen Potsdam und Luzern für Austausch zwischen Auszubildenden im Hotel- und Gaststättengewerbe. 2019 hatten je zwei Auszubildende aus Potsdam und Luzern die Möglichkeit in der jeweiligen Partnerstadt ein Praktikum zu absolvieren. Dies waren zum einen angehende Köchinnen sowie Auszubildende zum/zur Bäcker/in und Konditor/in.

## Schülergruppe aus Luzern zu Gast in Potsdam

Am 24. September 2019 begrüßte der Vorsitzende der Potsdamer Stadtverordnetenversammlung Pete Heuer eine Schülergruppe aus der Schweizer Partnerstadt Luzern im Rathaus. Die jungen Leute kamen von der Kantonsschule Reussbuehl zusammen mit ihrem Lehrer Christoph Schaufelberger. Der Kontakt zu der Schule entstand auf Initiative des Freundeskreises Potsdam-Luzern. Bereits im letzten Jahr war Herr Schaufelberger mit einer Schülergruppe zu Gast in der Landeshauptstadt.

Auf dem Programm stand vor dem Besuch im Rathaus eine Führung durch die Gedenkstätte Lindenstraße mit Zeitzeugengesprächen. Nach der Begrüßung durch Herrn Heuer und einem Mittagessen in der Cafeteria konnten die Gäste das Rathaus mit dem Standesamt, der Verwaltungsbibliothek und dem Plenarsaal besichtigen. Am Nachmittag besichtigte die Gruppe das Schloss Cecilienhof sowie die Glienicker Brücke.



Schülergruppe vor dem Rathaus  
(Foto: Gerhard Meck)

## **Die Schweiz und ihre zeitgenössische Literatur**

Unter diesem Motto fand am 29. November 2019 eine Lesung des Schweizer Schriftstellers Linus Reichlin im Restaurant „Alter Stadtwächter“ statt. Reichlin las aus seinem Buch „Keiths Probleme im Jenseits“. Dazu gab es kulinarische Köstlichkeiten sowie Weine aus der Schweiz. Die Moderation erfolgte durch Carsten Wist. Für die musikalische Begleitung konnte Sylvia Swierkowski, eine Potsdamer Liedermacherin, gewonnen werden, die mit ihren vertonten Texten ihre ganz eigene Sicht auf das Buch darbot. Organisiert wurde die Lesung vom Freundeskreis Städtepartnerschaft Potsdam-Luzern e.V. Der Verein möchte den Potsdamerinnen und Potsdamern damit die Partnerstadt sowie literarische und kulinarische Schätze der Schweiz näherbringen.

## **Klingende Städtepartnerschaft Potsdam-Luzern**

Im Rahmen der seit 2002 bestehenden Städtepartnerschaft zwischen Potsdam und Luzern fand am 7. Dezember 2019 in der Alten Neuendorfer Kirche ein Adventskonzert unter dem Motto „Klingende Städtepartnerschaft“ statt. Bei dieser ganz neuen Kooperation traf ein Streichquartett der renommierten Festival Strings Lucerne mit Daniel Dodds als künstlerischem Leiter auf ein Streichquartett der Kammerakademie Potsdam, geleitet von Konzertmeisterin Meesun Hong Coleman.

Das grenzüberschreitende Konzert fand nur einmal in Potsdam statt. Anschließend reisten die Musikerinnen und Musiker nach Luzern für eine zweite partnerschaftliche Aufführung im traditionellen Zeugheersaal am 9. Dezember.

Gespielt wurden Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Igor Strawinsky, Joseph Haydn, Richard Strauss und Felix Mendelssohn Bartholdy.

## **OPOLE**

---

### **Wirtschaftsdelegation aus Opole zu Gast in Potsdam**

Am 1. April 2019 besuchte eine Delegation aus der polnischen Partnerstadt Opole die Landeshauptstadt Potsdam. Empfangen wurde diese von Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH, die auch das Programm organisiert hat, sowie vom städtischen Bereich Wirtschaftsförderung. Die Opoler Unternehmerinnen und Unternehmer sind im produzierenden Gewerbe tätig und sollten einen allgemeinen Überblick über das Spektrum der wirtschaftlichen Aktivitäten in Potsdam erhalten und insbesondere für das transformative Potenzial der XR-Technologien (Virtual und Augmented Reality) für ihre industriellen Prozesse sensibilisiert werden.

Ziel des Besuches war es daher, die Zusammenarbeit zwischen industriell geprägten Unternehmen aus Opole mit Unternehmen der Medienbranche aus Potsdam zu vertiefen, Potentiale und Synergien zu erkennen und mögliche weitere Kooperationen zu initiieren.

Auf dem Programm der Gruppe stand neben einer Stadtrundfahrt mit Besichtigung der Medienstadt Babelsberg und des Hasso-Plattner-Instituts auch ein Besuch im MediaTech Hub Potsdam mit Vorstellung der Unternehmen Vragments GmbH, visionYOU und Baby Giant sowie die Besichtigung des Volumetrischen Studios Volucap.

## Opole-Club zu Besuch beim Partnerverein

Im Mai 2019 besuchten Mitglieder des Opole-Clubs den Partnerverein in Opole. Auf dem Programm standen neben der Planung gemeinsamer Aktivitäten unter anderem ein Konzert in der dortigen Philharmonie und ein Besuch im Jura Park Krasiejów.

## Tourismusbörse in Opole

Auch in diesem Jahr beteiligte sich die Landeshauptstadt Potsdam mit einem eigenen Stand an der Tourismusbörse in Opole vom 23. bis 26. Mai 2019. Organisiert durch den Opole-Club in der Berlin-Brandenburgischen Auslandsgesellschaft e.V. und mit Einbeziehung zahlreicher Einrichtungen und Institutionen der Stadt konnte sich Potsdam als attraktive und interessante Stadt präsentieren. Die Potsdamer Verkehrsbetriebe (ViP) finanzierten das Fahrzeug zum Transport der Materialien und des Personals und die Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH beteiligte sich an der Finanzierung für eine Person des Standpersonals. Durch die Unterstützung von zahlreichen touristischen Einrichtungen der Stadt Potsdam und des Landes Brandenburg konnten die vielen Facetten der Region präsentiert werden. Große Nachfrage bestand nach preiswerten Unterkünften, nach Fahrradzielen und nach neuen Sehenswürdigkeiten. Die Präsentation wurde begleitet durch ein Wissensquiz, für das viele Tourismuseinrichtungen Preise gespendet haben.

## Opoler beim Schlösserlauf

Zum wiederholten Male nahmen Opoler Läufer am 16. ProPotsdam Schlösserlauf am 2. Juni 2019 teil und belegten gute Platzierungen.



Potsdamer und Opoler Läufer beim Schlösserlauf  
(Foto: Opole-Club Potsdam)

## Opoler erleben die Potsdamer Schlössernacht

Auf Einladung des Opole-Clubs nahm erstmals eine Delegation aus Opole an der Potsdamer Schlössernacht am 16. und 17. August 2019 teil. Dazu organisierte der Club ein Rahmenprogramm unter anderem mit einer Schifffahrt und einem gemeinsamen Abend am Paretzer Kanal.

## Orgelkonzerte mit Opler Organisten

In 2019 konnten die Beziehungen zu Opole auf eine musikalische Kooperation ausgeweitet werden. Auf Einladung des Opole-Clubs gab der Opler Organist Marek Mielnik am 26. und 27. Oktober zwei Konzerte in der evangelischen Kirche in Damsdorf und in der katholischen Propsteikirche Peter und Paul in Potsdam. Beide Konzerte waren so erfolgreich, dass sie im nächsten Jahr wiederholt werden sollen.

## Opoler auf dem Potsdamer Sternenmarkt

Vom 29. November bis 1. Dezember 2019 präsentierten zum sechsten Mal Vertreterinnen und Vertreter aus Opole ihre Stadt auf dem Potsdamer Sternenmarkt. Sie verkauften zudem Volkskunst, hergestellt von Seniorinnen und Senioren und benachteiligten Menschen, und stellten Ergebnisse der Zusammenarbeit der beiden Partnerschafts-Clubs aus Potsdam und Opole vor.



Oberbürgermeister Mike Schubert mit Andrzej Jacko und Dorota Kopryna aus Opole beim Potsdamer Sternenmarkt (Foto: Opole-Club Potsdam)

## PERUGIA

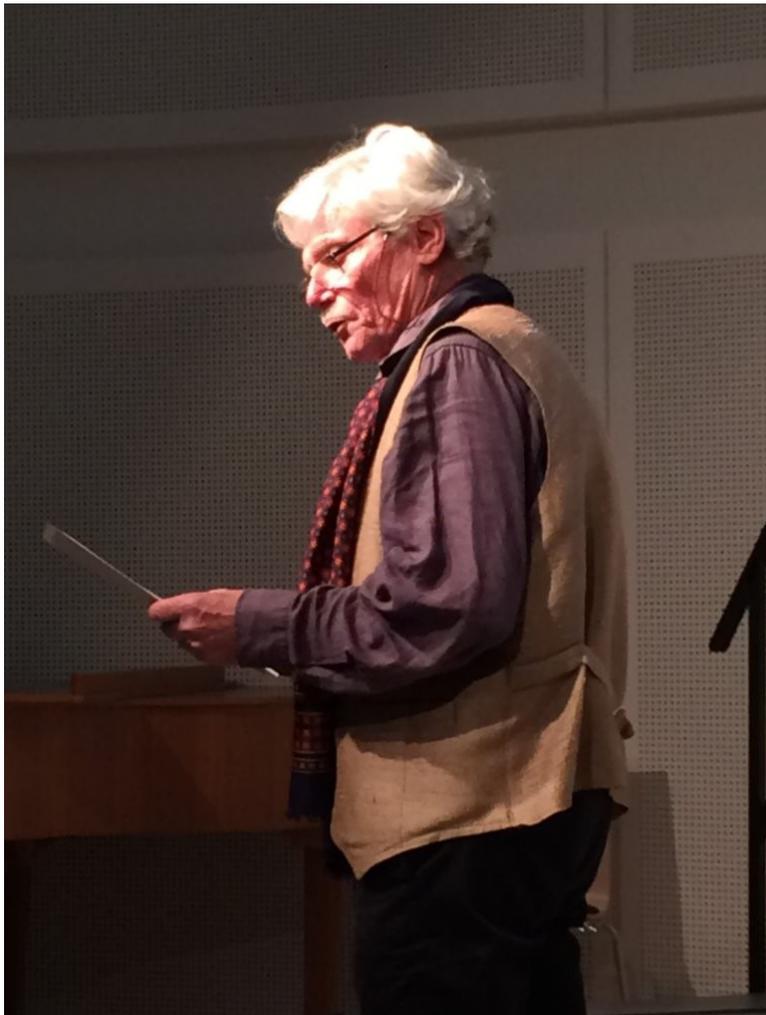
---

### Eva Mattes mit Elena Ferrante in Potsdam

Am 15. Februar 2019 las die Schauspielerin Eva Mattes in der Stadt- und Landesbibliothek (SLB) aus Werken der italienischen Schriftstellerin Elena Ferrante und entführte somit die mehr als 100 Zuhörerinnen und Zuhörer in eine Zeitreise nach Neapel. Der Lese-Abend war eine Kooperation zwischen dem Freundeskreis Potsdam-Perugia e.V. und der SLB.

## Lesemarathon 2019: Alessandro Manzoni „Die Verlobten“

Auch in 2019 beteiligte sich der Freundeskreis Potsdam-Perugia e.V. am bundesweiten Lesemarathon am 6. März. Dieser fand wie in den vergangenen Jahren im Veranstaltungssaal der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam (SLB) statt. Gelesen wurde aus Alessandro Manzoni's „Die Verlobten“. Als Vorlesende konnten Giovanna Forni, Karen Schneeweiß-Voigt, Klaus Büstrin, Matthias Iffert, Carsten Wist, Marcus Löwer und Christian Ballhaus gewonnen werden. Die Moderation übernahmen Bernd Malzanini, Vorsitzender des Freundeskreises Potsdam-Perugia, und Marion Mattek, Leiterin der SLB. Karen Sokoll vom Freundeskreis sorgte mit italienischen Liedern aus dem 17. Jahrhundert von Alessandro Scarlatti und Giacomo Carissimi für die musikalische Umrahmung. Der Abend wurde vom Freundeskreis Potsdam-Perugia und der Bibliothek gemeinsam organisiert.



Vorlesender Christian Ballhaus  
(Foto: Freundeskreis Potsdam-Perugia e.V.)

## Lunchpaket im Bildungsforum

Am 10. Juli 2019 stellte der Freundeskreis Potsdam-Perugia e.V. im Rahmen des Formates Lunchpaket im Bildungsforum Potsdam die italienische Partnerstadt in einer PowerPoint-Präsentation vor.

Das Lunchpaket ist die kulturelle Mittagspause. Mit dieser Veranstaltungsreihe präsentieren die Stadt- und Landesbibliothek Potsdam (SLB), die Volkshochschule Potsdam (VHS) und die Wissenschaftsetage (WIS) immer am zweiten Mittwoch im Monat um 12.30 Uhr ein Mittagspausenprogramm mit kulturellen und kulinarischen Häppchen unter anderem aus den Bereichen Musik, Lesung, Bewegung, Digitales und Wissenschaft.

## Musikalische Grüße aus Perugia bei der Potsdamer Erlebnisnacht

Im Rahmen der Marketingkooperation 2019 „Italien in Potsdam“ fand am 27. Juli die alljährliche Potsdamer Erlebnisnacht unter dem Motto „Non perdere“ – nicht verpassen – statt. Dafür hatten die Veranstalter mit Unterstützung der Landeshauptstadt Potsdam ganz besondere Gäste eingeladen: die „Swingle Kings“, eine Band aus der italienischen Partnerstadt Perugia. Ihr Repertoire besteht aus Jazz, Swing, Schlagern und italienischer Folklore. Auf dem Programm standen aber auch Tarantella, Salsa, Tango und Cha-Cha-Cha. Für die Band aus Umbrien war der Auftritt ein kleines Jubiläum: Zum fünften Mal war sie in Potsdam zu Gast und konnte bereits auf eine Fan-Gemeinde vertrauen. Bereits am Vorabend der Erlebnisnacht spielten die „Swingle Kings“ im Kongresshotel am Templiner See und verliehen der Freiluftbar beim italienischen Barbecue ein mediterranes Ambiente. Die „Swingle Kings“ haben sich im Jahre 2002 zusammengefunden, inspiriert von einem der „Umbria-Jazz“-Festivalkonzerte in Perugia. Einige der Bandmitglieder sind Absolventen der Universität Perugia. Aus diesem Grund sind sie seit 2003 die offizielle Band der Universität Perugia und bekannt in der gesamten Region Umbrien.



Oberbürgermeister Mike Schubert mit den Swingle Kings bei der Eröffnung der Erlebnisnacht (Foto: Landeshauptstadt Potsdam/Isabell Sommer)

## Italienisches Sommerfest im Kutschstallhof

Am 10. August 2019 organisierte die Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte aus Anlass der Marketingkooperation „Italien in Potsdam“ ein italienisches Sommerfest im Kutschstallhof. Dort gab es Kunst, Kultur und Kulinarisches. Ein Höhepunkt war das Konzert von Rachelina & Die Maccheronies. Der Freundeskreis Potsdam-Perugia e.V. war ebenfalls mit einem Infostand vertreten.

## Roma barocca

Mit einem vollen Haus und dem Film „Caravaggio“ startete am Samstag, den 17. August 2019, die Filmreihe „Roma barocca“ erfolgreich im Filmmuseum Potsdam. Dieses Veranstaltungsformat war bereits die zweite Zusammenarbeit des Freundeskreises Potsdam-Perugia e.V. mit dem Filmmuseum und begleitete die Ausstellung „Wege des Barock – Die Nationalgalerien Barberini Corsini in Rom“ im Museum Barberini. Zur Begrüßung sprachen der Direktor des Italienischen Kulturinstitutes Berlin, Prof. Luigi Reitani, der Programmverantwortliche des Filmmuseums, Sachiko Schmidt und der Vorsitzende des Freundeskreises Potsdam-Perugia, Bernd Malzanini.

## **Cesare Mirabella – Ausstellung „Lo sguardo originario“**

Am 7. September 2019 wurde anlässlich der Marketingkooperation „Italien in Potsdam“ die Ausstellung „Lo sguardo originario – Der unverstellte Blick“ in der Galerie Kunst-Kontor mit aktuellen Werken des Malers Cesare Mirabella eröffnet. Die zahlreichen Gäste wurden von der Potsdamer Kulturbeigeordneten Noosha Aubel, der Galeristin Friederike Sehmsdorf, Karen Sokoll vom Freundeskreis Potsdam-Perugia e.V. und vom Künstler persönlich begrüßt. Am 8. September kamen erneut zahlreiche Besucherinnen und Besucher in die Ausstellung. Im Garten der Galerie spielte dann die Band „Saddidandá“ Klassiker des italienischen Swing und eigene Kompositionen zum entspannten „Festa sul Lago“.

## **Direktor der Umbrischen Nationalgalerie zu Gast in Potsdam**

Vom 23. bis zum 27. September 2019 war Dr. Marco Pierini, Direktor der Galleria Nazionale dell'Umbria in Potsdams italienischer Partnerstadt Perugia, zu Gast in der Landeshauptstadt. Im Rahmen der Reihe „Italien in Potsdam“ wurde er eingeladen, Potsdam zu besuchen und die Umbrische Nationalgalerie in einem Vortrag vorzustellen.

Die Veranstaltung am 23. September in der Italienischen Botschaft in Berlin statt und wurde gemeinsam von Botschafter S.E. Herrn Luigi Mattioli und Oberbürgermeister Mike Schubert eröffnet.

Neben dem Vortrag standen unter anderem eine Stadtführung mit dem Schwerpunkt der italienischen Einflüsse in Potsdam sowie ein Besuch der Ausstellung „Wege des Barock. Die Nationalgalerien Barberini Corsini in Rom“ im Museum Barberini auf dem Programm.



v.l.: S.E. Luigi Mattioli, Mike Schubert,  
Dr. Marco Pierini (Foto: Landeshauptstadt  
Potsdam/ Isabell Sommer)

## **Ausstellung „Italienisches Flair“**

Am 27. September 2019 eröffnete die Ausstellung „Italienisches Flair“ mit Werken von Katrin Seifert im Rechenzentrum Potsdam. Zur Begrüßung sprachen Bernd Malzanini, Vorsitzender des Freundeskreises Potsdam-Perugia e.V., und der österreichische Künstler Wilhelm Singer. Musikalisch begleitet wurde die Vernissage von Reni Gretsch mit Eigenkompositionen am Klavier.

## **Bürgergruppe aus Perugia zu Gast in Potsdam**

Am 2. Oktober 2019 begrüßte Brigitte Meier, Beigeordnete für Ordnung, Sicherheit, Soziales und Gesundheit, eine Bürgergruppe aus Potsdams italienischer Partnerstadt Perugia im Rathaus. Die 10 Personen sind im Kulturverein „Famiglia Perugina“ organisiert, der auf Einladung des Freundeskreises Potsdam-Perugia e.V. erstmals die Partnerstadt besuchte.

Auf dem Programm standen neben dem Besuch im Rathaus eine Stadtführung durch Potsdam, eine Besichtigung der aktuellen Ausstellung „Wege des Barock“ im Museum Barberini, die Teilnahme am Festkonzert zum Tag der Deutschen Einheit in der Nikolaikirche, ein gemeinsamer Abend mit dem Freundeskreis Potsdam-Perugia sowie die Teilnahme an der vom Freundeskreis initiierten Filmreihe „Roma barocca“ im Filmmuseum Potsdam. Bis zum 6. Oktober war die Gruppe in Potsdam unterwegs.



Brigitte Meier (mitte) mit der Gruppe aus Perugia im Blauen Salon des Rathauses (Foto: Landeshauptstadt Potsdam/ Isabell Sommer)

## **Diskussionsveranstaltung „Der Fall Italien – Wenn Gefühle die Politik beherrschen“**

Am 27. Oktober 2019 sprach der Journalist Ingo Kahle mit der Mafiaexpertin Petra Reski aus Venedig und dem Südtiroler Journalisten Ulrich Ladurner in der Villa Quandt zu aktuellen politischen Entwicklungen in Italien und ihren Ursachen, die teilweise weit in die Geschichte des Landes zurückreichen. Die Diskussionsveranstaltung war eine Kooperation des Freundeskreises Potsdam-Perugia e.V. mit der Körber-Stiftung und dem Brandenburgischen Literaturbüro.

## **SIOUX FALLS**

---

### **Studierende aus Sioux Falls zu Gast in der Partnerstadt**

Am 9. Januar 2019 begrüßte Isabell Sommer, Zuständige für Städtepartnerschaften der Landeshauptstadt Potsdam, vier Studierende aus der amerikanischen Partnerstadt Sioux Falls. Sie alle lernen an der dortigen Augustana University im Nebenfach Deutsch und nutzten ihren dreiwöchigen J-Term, die vorlesungsfreie Zeit im Januar, dafür, ihre Sprachkenntnisse zu erproben und zu verbessern. Zudem absolvierten sie Praktika passend zu ihren Studienrichtungen. Die Politikstudentin Ashley Schulz hatte die Möglichkeit, einige Tage im Büro der Stadtverordnetenversammlung zu hospitieren und sogar an politischen Gremien wie dem Hauptausschuss teilzunehmen. Die angehende Journalistin Callin Naddy machte während ihres Aufenthaltes ein Praktikum bei den Potsdamer Neuesten Nachrichten. Zudem konnte sie als Sportlerin die Einrichtungen der Sportschule Potsdam für ihr Training nutzen. Streeter Woods studiert internationale Beziehungen und absolvierte sein Praktikum in der Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete vom Internationalen Bund in der Zeppelinstraße. Der Geschichtsstudent Austin Glant arbeitete in seiner Zeit in Potsdam an einem Projekt zur Potsdamer Konferenz.

Diese Form des Austausches mit der Augustana University Sioux Falls besteht bereits seit dem Jahr 2006. Untergebracht waren die Studierenden in Potsdamer Gastfamilien, um möglichst viel von der Lebensweise und der Kultur des Landes zu erfahren.



Oberbürgermeister Mike Schubert traf die Studierenden im Rathaus  
(Foto: Landeshauptstadt Potsdam/  
Isabell Sommer)

### **Angehende Chemiker aus Sioux Falls zu Gast in Potsdam**

Am 19. Januar 2019 begrüßte Isabell Sommer, Zuständige für Städtepartnerschaften der Landeshauptstadt Potsdam, eine Gruppe Studierender aus der amerikanischen Partnerstadt Sioux Falls. Die 19 jungen Leute studieren an der Augustana University Sioux Falls Chemie und kamen mit ihren beiden Professoren Andrew Klose und Andrew Strandjord. Beide waren bereits im Januar 2018 in Potsdam, um sich einen Überblick für eine mögliche Studienreise zu verschaffen. Begeistert von der Potsdamer Wissenschaftslandschaft, konnte ein interessantes Programm für die Studierenden erstellt werden.

Auf der Agenda standen unter anderem eine Stadtführung, Besuche im Potsdamer Institut für Klimafolgenforschung sowie im Geoforschungszentrum auf dem Telegrafenberg, im Hasso-Plattner-Institut in Griebnitzsee und beim Wissenschaftspark Golm mit Vorstellung der dortigen Institute der Universität Potsdam. Darüber hinaus gab es Ausflüge nach Berlin, Nauen und Wittenberg.

## **Besuch von der Augustana University Sioux Falls**

Vom 23. bis zum 26. Januar 2019 war Colin Irvine, Dekan der Augustana University in Potsdams amerikanischer Partnerstadt Sioux Falls, zusammen mit dem Leiter des International Programs, Ben Iverson, zu Gast in Potsdam. Die Augustana University hat eine Hochschulpartnerschaft mit der Universität Potsdam, was den Studierenden beider Städte somit ermöglicht, einige Semester im Ausland zu verbringen. Die beiden Gäste waren erstmalig in Potsdam. Sie wollten sich über die derzeitigen Beziehungen und über mögliche neue internationale Projekte zwischen den beiden Universitäten austauschen und die Partnerstadt kennenlernen.

Prodekan Hans-Georg Wolf von der philosophischen Fakultät der Universität Potsdam empfing Colin und Ben und stellte ihnen unter anderem das Format des International Summer Campus Office vor. Auf dem Programm standen zudem eine Führung über den Universitätscampus Griebnitzsee sowie ein Besuch der Wissenschaftsetage im Bildungsforum Potsdam mit Vorstellung der Potsdamer Wissenschaftslandschaft anhand der Ausstellung „Forschungsfenster“. Zwischendurch hatten die Gäste auch Gelegenheit, Potsdam bei einem Stadtrundgang und einem Besuch des Neuen Palais etwas näher kennenzulernen.



Colin Irvine und Ben Iverson (links) mit Hans-Georg Wolf und Mitarbeiterinnen der Uni Potsdam (Foto: Landeshauptstadt Potsdam/Isabell Sommer)

## **Gastfamilienaustausch**

Vom 24. Bis zum 30. April 2019 waren Cindy und Russel Wiles aus Potsdams amerikanischer Partnerstadt Sioux Falls zu Gast in Potsdam. Beide waren vor einigen Jahren Gastfamilie für zwei Potsdamerinnen und stehen seitdem in engem Kontakt mit der Familie.

## **Besuch von der Augustana University Sioux Falls**

Vom 30. Juni bis zum 2. Juli 2019 war Lisa Grevlos, Leiterin des Music Departments der Augustana University in Potsdams amerikanischer Partnerstadt Sioux Falls zu Gast in der Landeshauptstadt. Dabei besuchte sie unter anderem die Universität Potsdam und traf dort Marika Blell vom International Office sowie Prof. Kristian Commichau, der den Chor und das Orchester der Uni Potsdam leitet. Besprochen wurden mögliche Kooperationen beider Universitäten im musikalischen Bereich. Ziel ist ein gemeinsamer Austausch mit den Potsdamer Musikern.



Lisa Grevlos (rechts) mit ihrer Mutter am  
Universitätscampus Neues Palais  
(Foto: Landeshauptstadt Potsdam/  
Isabell Sommer)

### **Schüleraustausche Potsdam-Sioux Falls**

Das Potsdamer Humboldtgynasium sowie das Gymnasium Hermannswerder pflegen Schulpartnerschaften zur Lincoln Highschool und zur Washington High School in der amerikanischen Partnerstadt Sioux Falls. Jährlich findet ein Austausch statt, bei dem Schülerinnen und Schüler aus Sioux Falls nach Potsdam kommen. Das Gymnasium Hermannswerder trat Ende September den Gegenbesuch nach Sioux Falls an, das Humboldtgynasium im Oktober 2019.

Eine neue Kooperation entwickelte sich zwischen dem Potsdamer Einsteingymnasium und der O`Gorman High School Sioux Falls. 2019 fand ein erster Schüleraustausch statt. Die amerikanischen Schülerinnen und Schüler besuchten Potsdam im Juni, die Reise der Potsdamerinnen und Potsdamer nach Sioux Falls erfolgte dann im September. Langfristig soll eine Schulpartnerschaft aufgebaut werden.

Neben der Erkundung der jeweiligen Partnerstadt besuchen die Schülerinnen und Schüler bei den Austauschen auch den Unterricht an der Partnerschule. Untergebracht sind sie bei Gastfamilien.

## **VERSAILLES**

---

### **„Deutsch-Französischer Tag“ in Potsdam**

Anlässlich des Deutsch-Französischen Tages und der seit 2016 bestehenden Städtepartnerschaft zwischen Potsdam und Versailles fand am 22. Januar 2019 in der Wissenschaftsetage des Bildungsforums Potsdam ein Vortrag von Christa Hasselhorst – Journalistin, freie Autorin und Gartenspezialistin – über den „Potager du Roi“, den königlichen Küchengarten von Versailles statt.

Ludwig XIV. ließ diesen 1678-1683 durch Jean-Baptiste de La Quintinie als Nutzgarten anlegen. Er sollte nicht nur den Hof mit frischem Obst und Gemüse versorgen, sondern auch mit damals seltenen und neuen Pflanzen das Ansehen des Königs unterstreichen und wurde so zum Vorbild für zahlreiche „Küchengärten“ in Europa.

Organisiert wurde der Abend vom Freundeskreis Potsdam-Versailles e.V., der nach dem Vortrag zu einem Empfang einlud. Auch eine Delegation aus Versailles vom dortigen Partnerverein Association de Jumelage Versailles-Potsdam war zu Gast.



Oberbürgermeister Mike Schubert begrüßte die Gäste aus Versailles (Foto: Freundeskreis Potsdam-Versailles e.V.)

### **Französische Filmmatinée**

Am 24. März 2019 lud der Freundeskreis Potsdam-Versailles e.V. zu einer Filmmatinée ins Thalia Kino Babelsberg ein. Gezeigt wurde der Oscar-prämierte Film „Babettes Fest“, der vom guten französischen Essen handelte.

### **Versailler Schülergruppe zu Gast in Potsdam**

Am 8. April 2019 empfing Isabell Sommer, Zuständige für Städtepartnerschaften und Internationales der Landeshauptstadt Potsdam, Schülerinnen und Schüler des Collège St. Jean Hulst aus Potsdams Partnerstadt Versailles sowie die gleichaltrigen Schüler des Bertha-von-Suttner-Gymnasiums, der Partnerschule des französischen Collèges. Die Gruppe wurde im Plenarsaal des Potsdamer Rathauses begrüßt und erhielt anschließend eine kurze Führung durch das historische Haus.

Die Schülerinnen und Schüler der Partnerschulen besuchen sich einmal im Jahr gegenseitig. Ziel des Austausches ist es, die Kultur sowie das Schulsystem des anderen Landes kennenzulernen und die bisher erworbenen Sprachkenntnisse zu erproben und zu vertiefen.



Die Potsdamer und Versailler Schülerinnen und Schüler vor dem Rathaus (Foto: Landeshauptstadt Potsdam/Isabell Sommer)

## **Vortrag „Frankreich, Deutschland und die EU – Bilanz und Perspektiven“**

Am 7. Mai 2019 lud der Freundeskreis Potsdam-Versailles e.V. zu einem Vortrag zum Thema „Frankreich, Deutschland und die EU – Bilanz und Perspektiven“ in die Wissenschaftsetage im Bildungsforum Potsdam ein. Michael Hößl, Referent im Sekretariat des Bundesrates und Fachbereichsbetreuer Europa, berichtete aus der Praxis und beantwortete dabei Fragen: Wie funktioniert die deutsch-französische Zusammenarbeit konkret – jenseits aller offiziellen Regierungskontakte? Welche Konsequenzen hat das für uns? Wie wichtig ist es für Europa, dass diese Zusammenarbeit gut funktioniert? Haben beide Länder nicht auch sehr unterschiedliche Interessen – wie geht man damit auf der praktischen Ebene um? Wo läuft es gut zwischen Frankreich und Deutschland – und wo eher nicht?

## **Potsdamer Vokalistinnen in Versailles**

Im Rahmen des Versailler „Mois Molière“, ein Kulturfestival im Juni, reisten die Potsdamer Vokalistinnen in die französische Partnerstadt, um gemeinsam mit dem Partnerchor „Mélisande“ aus Versailles ein Konzert in der Kirche Jeanne d’Arc zu geben. Bereits im Januar 2018 traten die beiden Frauenchöre gemeinsam in Potsdam auf. Drei Mitglieder des Freundeskreises Potsdam-Versailles e.V. begleiteten den Gegenbesuch der Vokalistinnen und nutzten den Aufenthalt zu intensiven Arbeitstreffen mit dem Partnerverein.

## **Französischer Nationalfeiertag**

Am 14. Juli 2019 traf sich der Freundeskreis Potsdam-Versailles e.V. zur Feier des französischen Nationalfeiertages zu einem gemeinsamen Kinobesuch im Filmmuseum Potsdam mit anschließendem Abendessen. Gäste aus Versailles waren ebenfalls anwesend.

## **Zeitzeugen-Gespräch in Versailles: „30 Jahre Mauerfall“**

Vom 8. bis zum 10. November 2019 reiste der Freundeskreis Potsdam-Versailles e.V. mit einer Delegation zu einer besonderen Veranstaltung in die Partnerstadt Versailles. Fünf Mitglieder des Freundeskreises, auch 1989 schon Potsdamer, berichteten in Zeitzeugengesprächen von ihren ganz persönlichen Erlebnissen am 9. November 1989 und ihren Wendeerfahrungen. Am Vormittag des 9. November gab es eine erste Veranstaltung im Lycée La Bruyère mit Schülerinnen und Schülern der Versailler Gymnasien. Nachmittags fand ein weiteres Gespräch in der Versailler „Université Inter-Age“ (Volkshochschule) statt, zu dem alle Versailler eingeladen waren. Die zufällig ausgewählten Teilnehmenden berichteten aus sehr unterschiedlichen Perspektiven – von Bürger- und Umweltbewegten und bei ARGUS-Engagierten bis zu Mitgliedern der damaligen Volkspolizei. Ein Historiker-Vortrag sowie eine Lesung umrahmten die Nachmittagsveranstaltung. Christine de Mazières, Gattin des Bürgermeisters von Versailles, hat einen kleinen Roman veröffentlicht, der die Geschehnisse des Wendejahres 1989/1990 als Hintergrund für eine (ost-)deutsch-französische Geschichte nutzt.

## **Podiumsgespräch mit Pascal Thibaut**

Am 11. Dezember 2019 fand ein Podiumsgespräch mit dem französischen Journalisten Pascal Thibaut im Potsdam Museum zum Thema: „Drei Jahre nach der Präsidentschaftswahl: comment va la France?“ mit Diskussion und anschließendem Empfang statt. Die Veranstaltung wurde in einer Kooperation zwischen dem Freundeskreis Potsdam-Versailles e.V. und der Berlin-Brandenburgischen Auslandsgesellschaft e.V. sowie der Europa-Union organisiert.

Die Städtepartnerschaftlichen Aktivitäten zwischen Potsdam und Sansibar erfahren derzeit große Aufmerksamkeit. Die Kooperationen der Stadtebene, der Industrie- und Handelskammern, der Universitäten und der Zivilgesellschaft machen diese Partnerschaft einzigartig. So besonders, dass die Oscar nominierte Filmprofessorin und Preisträgerin zahlreicher Auszeichnungen, Florence I. Ayisi von der University of South Wales in New Port UK darauf aufmerksam wurde. Sie dreht eine Dokumentation über die Art der Zusammenarbeit und deren Wirkung auf die soziale und kulturelle Entwicklung der Bevölkerung. Der Film soll die bisherigen Aktivitäten aufzeigen und die weiteren Effekte in den nächsten drei Jahren filmdokumentarisch begleiten.

Weiterhin hat das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) die Städtepartnerschaft Potsdam-Sansibar als Positivbeispiel für die neue Broschüre zur weiteren Afrikapolitik ausgewählt.

### **Freundeskreises Potsdam-Sansibar besucht die afrikanische Partnerstadt**

Ende März 2019 waren Gabriele Fischer und Kilian Kindelberger vom Freundeskreis Potsdam-Sansibar zu Gast in Potsdams afrikanischer Partnerstadt, um die bestehenden Kontakte zu pflegen und neue Kooperationen aufzubauen. Sie wurden vom sansibarischen Oberbürgermeister Khatib Abdulrahman Khatib empfangen und konnten bei dieser Gelegenheit Grüße und einen Brief von seinem Potsdamer Amtskollegen Mike Schubert übermitteln.

Die seit 2017 offiziell bestehende Städtepartnerschaft zwischen Potsdam und Sansibar ist inzwischen zu einem Vorzeigeprojekt geworden, das beide Seiten immer wieder an verschiedenen Stellen präsentieren. Im Rahmen des vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) geförderten Programms „Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte (NAKOPA)“ wird bereits das zweite Projekt innerhalb der Klimapartnerschaft zwischen Potsdam und Sansibar umgesetzt und soll 2020 einen erfolgreichen Abschluss finden. Dazu gehört unter anderem die Wiedereröffnung des botanischen Gartens in Sansibar.

Gabriele Fischer, langjährige Bildungsbeigeordnete Potsdams, liegen besonders die Schulprojekte am Herzen. Mit Hilfe der Spendengelder der Schauspielerin Gerrit Kling konnten erneut einige Verbesserungen umgesetzt werden: Für die Mwanakwerekwe H Grundschule kaufte sie Bastmatten, damit die Schülerinnen und Schüler nicht auf dem blanken Fußboden sitzen müssen. Außerdem hatte sie Briefe von der Potsdamer Partnerschule, der Bruno-H.-Bürgel-Schule in Babelsberg, im Gepäck. Für die Kinder der sansibarischen Montessori-Schule organisierte sie einen Schwimmkurs, da viele Kinder in Sansibar, vor allem Mädchen, nicht schwimmen können. Fortgesetzt wurde zudem die Ausstattung der Mwembeladu-Schule, die eine offizielle Partnerschaft mit dem Humboldt-gymnasium Potsdam abschließen möchte, mit solarbetriebenen Ventilatoren und Lampen. Für die Mtopepo-Schule wurden Schulbücher gekauft.

Zudem trafen Herr Kindelberger und Frau Fischer die Spielerinnen der Frauenfußballmannschaft „Zanzibar Soccer Queens“, die schon 2009 in Potsdam waren. Nur für die Gäste bestritten sie ein Freundschaftsspiel – mit neuen Trikots und Schuhen, die ebenfalls aus der Spende von Gerit Kling finanziert werden konnten.

Erstmals führte die kleine Potsdamer Delegation auch Gespräche mit der Dhow Countries Music Academy in Sansibar, um einen Kulturaustausch zwischen den Partnerstädten zu initiieren.

## **Vorstellung Sansibars in den Potsdamer Stadtteilen**

Im Rahmen einer im Jahre 2018 begonnenen Reihe zur Informationsvermittlung über die Städtepartnerschaft mit Sansibar in Stadtteiltreffs und anderen Einrichtungen fanden 2019 zwei weitere gelungene Veranstaltungen statt. Am 26. April hörten ca. 25 Teilnehmende in der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam im Bildungsforum den Bericht von Kilian Kindelberger, Geschäftsführer der Berlin-Brandenburgischen Auslandsgesellschaft e.V., und Birgit Müller, ehemalige Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung. Im Friedrich-Reinsch-Haus am Schlaatz fand am 21. November eine weitere diesbezügliche Veranstaltung in der Reihe „Wissen & Genießen“ statt.

## **Habari za Shule**

Am 29. August 2019 trafen sich im Rahmen der Veranstaltung „Habari za Shule: Bildung in Sansibar und Möglichkeiten von Schulkooperationen zwischen Sansibar und Potsdam“ verschiedene Akteure aus Sansibar und Potsdam in der Berlin-Brandenburgischen Auslandsgesellschaft e.V., um sich gemeinsam über dieses Thema auszutauschen. In einem dialogischen Input stellten Khalfan Hassan, Lehrer der Mtopepo-Schule in Sansibar und Gabriele Fischer, frühere Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport, den Status quo in beiden Städten vor. Weitere interessante Einblicke in die sich anbahnende Schulpartnerschaft zwischen dem Humboldt-gymnasium und der Mwembeladu Secondary School wurden durch Nico Grützke anschaulich präsentiert. Auch Herr Salomon von der Bruno-H.-Bürgel Grundschule erzählte von dem regelmäßigen Austausch mit der Partnerschule Mwanakwere „H“. Eine Fragerunde mit dem Publikum und der anschließende informelle Austausch am Buffet rundeten die Veranstaltung ab. Die Veranstaltung wurde gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

## **NAKOPA-Projekt in Sansibar**

Im Rahmen des Projekts „Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte“ (NAKOPA) der Landeshauptstadt Potsdam und der Universität Potsdam, sowie im Rahmen der zivilgesellschaftlichen städtepartnerschaftlichen Aktivitäten, reiste vom 21. November bis zum 2. Dezember 2019 eine siebenköpfige Delegation nach Sansibar. Auf dem Programm standen vielfältige Termine mit diversen Akteuren der Stadtverwaltung in Sansibar, des Botanischen Gartens, der lokalen Schulen, der Museen, der Nicht-Regierungs-Organisationen, wie der Dhow Countries Music Academy (DCMA) oder dem Zanzibar Outreach Program, welche u.a. mit Hilfe der Spende von Schauspielerin Gerit Kling Unterstützung erhielten. Auch konnte dank der Spendengelder eine solarbetriebene Wasserpumpe in der Mwembeladu Sekundarschule installiert werden.

Bei diesem zweiten NAKOPA-Projekt haben sich Potsdam und Sansibar zum Ziel gesetzt, den Freiraum in dem Wohnviertel Kikwajuni neu zu gestalten und den ehemaligen Botanischen Garten in Kilimani/Migombani zu reaktivieren. Übergeordnetes Ziel ist wiederum die Schulung der Verwaltungsmitarbeitenden in Planungsprozessen sowie die Etablierung von Strukturen zur Einkommenserzielung für die lokale Bevölkerung. Als wichtige Partner stehen dabei den Kommunen die Universität Potsdam und die State University Zanzibar zur Seite. Das Projekt läuft seit 2018, hat ein Budget von 392.000 Euro und soll bis Mitte 2020, wenn sich die Gründung des Botanischen Gartens zum 150. Mal jährt, umgesetzt sein.

Es wurden bereits zwei Angestellte der sansibarischen Verwaltung in einem Intensivkurs an der Humboldt-Universität zu Berlin im Umgang mit geografischen Informationssystemen geschult. Weiterhin wurden in beiden Gebieten je zwei Workshops mit den Anwohnenden durchgeführt, um die Gestaltungspläne für Kikwajuni und Kilimani zu diskutieren.

Von Februar bis Mai 2019 nahmen je Gebiet sechs Bewohnerinnen und Bewohner (je drei Männer und drei Frauen) an einem Gärtnerkurs im Permaculture Institut Zanzibar teil. Gartenbau ist in Tansania kein Ausbildungsberuf, die zahlreichen Hotels wünschen sich aber gut geschultes Personal zur Pflege ihrer Anlagen.



Cordine Lippert von der Koordinierungsstelle Klimaschutz mit den sansibarischen Partnern (Foto: BBAG e.V./Claudia Dombrowsky)

### Gerit Kling spendet weitere 10.000 Euro für Sansibar

Am 20. Dezember 2019 übergab die Schauspielerin und Regisseurin Gerit Kling einen Spendenscheck über weitere 10.000 Euro für Projekte in Potsdams Partnerstadt Sansibar an Oberbürgermeister Mike Schubert. Das Geld hat Gerit Kling im Rahmen des GRK Golf Charity Masters, einer Wohltätigkeitsveranstaltung, für Sansibar gesammelt. Im Beisein des früheren Oberbürgermeisters Jann Jakobs sowie Gabriele Fischer vom Freundeskreis Potsdam-Sansibar und Kilian Kindelberger von der Berlin-Brandenburgischen Auslandsgesellschaft e.V. wurde die Spende im Blauen Salon des Rathauses offiziell übergeben. Gerit Kling betonte, dass ihr die Hilfe vor Ort eine Herzensangelegenheit sei. Wichtig sei, dass jemand vor Ort ist, der die Hilfe koordinieren kann und sie nehme sich fest vor, in den nächsten Jahren nach Sansibar zu fahren. Die Potsdamerin hat eine persönliche Beziehung zu Sansibar und möchte mit der Spende zivilgesellschaftliche Initiativen im Rahmen der Städtepartnerschaft unterstützen.

Seit 2017 ist Sansibar offiziell Partnerstadt der Landeshauptstadt Potsdam. Seitdem hat Gerit Kling insgesamt 40.000 Euro für Projekte in Sansibar gespendet. Das Geld wurde bislang unter anderem für die Finanzierung von Schwimmunterricht für Kinder, die Ausstattung von Bildungseinrichtungen und den Kauf von Lernmitteln für Schulen sowie für das Equipment der Frauenfußballmannschaft Zanzibar Soccer Queens verwendet.



Jann Jakobs, Gabriele Fischer, Gerit Kling und Mike Schubert mit dem Spendenscheck für Sansibar (Foto: Landeshauptstadt Potsdam/Jan Brunzlow)

## **GEMEINSCHAFTSPROJEKTE**

---

### **Kooperation mit der Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH (ViP)**

Die Kooperation mit der Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH setzte sich auch in diesem Jahr wieder positiv fort. In enger Abstimmung der Landeshauptstadt Potsdam wurde den Gästen aus Potsdams Partnerstädten freie Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in Potsdam gewährt. Zur Präsentation Potsdams auf der Tourismusmesse in Opole stellte der Verkehrsbetrieb erneut ein Fahrzeug zum Transport von Informationsmaterial bereit.

### **Gäste aus Partnerstädten beim Potsdamer Europafest**

Am 8. Mai 2019 fand auf dem Alten Markt das von der Berlin-Brandenburgischen Auslandsgesellschaft e.V. organisierte zweite Potsdamer Europafest statt, an dem auch neben den anderen etwa vierzig Akteuren die Partnerschaftsvereine mit einem Informationsstand teilnahmen. Hier wurden kulinarische Spezialitäten aus Polen, Finnland, Italien, Frankreich und der Schweiz angeboten und Informationen zu den einzelnen Partnerstädten gegeben. Aus der polnischen Partnerstadt Opole war die Band Bez Schematów angereist, die auch aktiv am Bühnenprogramm des Festes teilnahm.

Ebenfalls für musikalischen Genuss sorgte die „Sister City Youth Combo“, eine spontane Combo von elf Jugendlichen, die aus den fünf europäischen Partnerstädten vom 8. bis zum 10. Mai 2019 in Potsdam weilten, um zusammen mit dem Babelsberger Kiezorchester die „Ode an die Freude“ in sechs Sprachen zu singen (Italienisch, Französisch, Polnisch, Finnisch, Deutsch und Englisch). Neben diesem Auftritt besuchte die Gruppe auch das Filmmuseum, die Sehenswürdigkeiten von Potsdam sowie den Brandenburger Landtag. Hier wurden sie von Marco Büchel, dem Vorsitzenden des Europaausschusses, empfangen, der ihnen die Funktionsweise des Parlaments näherbrachte.

### **Town twinning network for tolerance and integration of migrants (TOLINT)**

Im Rahmen des zweijährigen EU-Projektes „Town twinning network for tolerance and integration of migrants (TOLINT)“ fanden 2019 vier Projekt-Meetings in verschiedenen Städten statt. Ziel des EU-Projektes war es, den Austausch sowohl zwischen den Verantwortlichen der Kommunalverwaltung als auch zwischen den Migrantenvertretungen der Partnerstädte und den zivilgesellschaftlichen Akteuren jeweils miteinander zu initiieren und auf eine nachhaltige Ebene zu stellen. Neben der Analyse des Ist-Zustands in Bezug auf die Themen Migration, Integration und Toleranz sowie dem Austausch von Best-Practice-Modellen sollten dabei vor allem neue Konzepte für die Integration in den Städten entwickelt und das Netzwerk zwischen den Partnerstädten intensiviert und erweitert werden.

#### Projektmeeting in Luzern

Vom 18. bis 20. Juni 2019 fand das TOLINT-Meeting in Luzern statt. Eine siebenköpfige Delegation der Landeshauptstadt Potsdam (u.a. aus dem Oberbürgermeisterbüro, aus dem Bereich Chancengleichheit und Vielfalt/Beauftragte Migration und Integration, aus dem Bereich Partizipation und Tolerantes Potsdam, aus dem Friedrich-Reinsch-Haus, Soziale Stadt e.V. und der Berlin-Brandenburgischen Auslandsgesellschaft BBAG e.V.) tauschte sich mit den fünfzehn Expertinnen und Experten der Schweizer Partnerstadt aus. Darunter die Leiterin für Quartiere und Integration, die Leitung Migration und Integration, der Vorsteher des Amtes für Migration, die Fachstelle Integration sowie den Sentitreff.

Der Sentitreff ist ein Quartiertreffpunkt, der von Bewohnenden des Quartiers gegründet wurde und von der Freiwilligenarbeit lebt. Weil hier viele Menschen ohne den Schweizer Pass leben, hat der Sentitreff einen Integrationsauftrag von der Stadt Luzern erhalten. Die Angebote richten sich daher an Schweizerinnen und Schweizer genauso wie an die Migrationsbevölkerung. Weitere Study Visits wurden zu den interkulturellen Einrichtungen Hello Welcome und LiliCentre gemacht. Wie Potsdam einen Chor International hat, so gibt es auch einen Chor der Nationen in Luzern.

Bei diesem Austausch ging es in erster Linie um anschauliche und praktische Beispiele, wie Geflüchtete und Migrantinnen und Migranten in Luzern aufgenommen, orientiert und vor allem integriert werden. Auch das Thema Rechtsextremismus/Rechtspopulismus und die Lage dazu in beiden Städten wurde diskutiert.

### Projektmeeting in Potsdam

Vom 22. bis 24. September 2019 fand ein weiteres TOLINT-Meeting in Potsdam statt. Im Gegensatz zu dem bilateralen Treffen in Luzern kamen hier Gäste aus fünf Partnerstädten zusammen: Opole, Jyväskylä, Perugia, Versailles und Luzern. Den Auftakt bildete die Teilnahme an der Integrationspreisverleihung im Babelsberger Filmgymnasium mit dem Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam Mike Schubert und dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung Pete Heuer. Auf der Grundlage von Inputs der Gäste aus den Partnerstädten und lokalen Akteuren wie der Integrationsbeauftragten des Landes Brandenburg Dr. Doris Lemmermeier wurde sich über die aktuelle Situation in den europäischen Städten ausgetauscht. Ein Schwerpunkt lag unter anderem auf dem Austausch von Best-Practice-Modellen für Integration, gegen Rassismus und Anti-Diskriminierung. Frauke Büttner vom „Aktionsbündnis Brandenburg“ stellte die Ideenliste „Wir lassen uns nicht hetzen“ vor. Ein informeller Austausch fand anschließend zu Themen wie dem Umgang mit rechtsgerichteten Parteien/Organisationen, dem Fachkräfteeinwanderungsgesetz oder der Thematik „Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender (LGBT)“ statt. Zudem besuchten die Teilnehmenden das Oberstufenzentrum II, wo das Konzept „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ vorgestellt wurde. Beim Besuch des Friedrich-Reinsch-Hauses wurden die vielfältigen Aktivitäten dieses engagierten Vereins vorgestellt. Die Teilnahme an der Ausstellungseröffnung „Gründen mit Vielfalt“ im Rathaus bildete den Abschluss dieses Treffens.



Die Expertinnen und Experten aus den Partnerstädten auf dem Dach des Bildungsforums Potsdam (Foto: BBAG e.V.)

## Projektmeeting in Versailles

Vom 6. bis 8. November 2019 fand in Versailles und Saint-Germain-en-Laye das dritte Treffen im Rahmen des TOLINT-Projektes statt. Die acht Teilnehmenden aus der Landeshauptstadt Potsdam tauschten sich mit verschiedenen Akteuren aus Versailles und der Nachbarstadt Saint-Germain-en-Laye zu Themen und konkreten Beispielen aus, wie die Integration von Geflüchteten und Migrantinnen und Migranten in der Gesellschaft gut gelingen kann. So stellte Pierre Grison, Präsident des Vereins Solidarité Logement, ein Wohnprojekt vor, bei dem fünf Familien (aus Syrien, aus Palästina, aus dem Kongo, aus Afghanistan und von der Elfenbeinküste) in einem Haus zusammenwohnen, welches von der französischen Kommune zur Verfügung gestellt wurde. Bei einem Besuch im Versailler Rathaus gab es die Gelegenheit, sich mit anderen Akteuren über weitere Projekte und Aktivitäten auszutauschen. Einen weiteren Programmpunkt stellte die Gesprächsrunde mit drei Anwälten dar, die ihren Schwerpunkt auf dem Asylrecht haben. Zudem besuchte die Delegation ein Wohnviertel, das sich von einem sogenannten „sozialen Brennpunkt“ zu einem modernen und lebenswerten Ort gewandelt hatte, da hier nicht nur mit finanziellen Mitteln, sondern in erster Linie mit den Menschen vor Ort gearbeitet wurde. Gastgeber war das Europahaus „Maison de l'Europe des Yvelines“.

## Projektmeeting Bonn

Das letzte Treffen des europäischen Projektes fand vom 8. bis 11. Dezember 2019 in der Partnerstadt Bonn statt. Hierbei tauschten sich die zwölf Teilnehmenden aus Potsdam, Perugia und Opole mit den Bonner Akteuren zum Thema Integration aus. Dabei erhielten die Teilnehmenden interessante Informationen zu den Strukturen und Inhalten der kommunalen Integrationsarbeit in Bonn, der Antidiskriminierungsarbeit im Kommunalen Integrationszentrum sowie über das Projekt an Bonner Schulen „Demokratie aktiv!“. Auch die Partnerstädte stellten konkrete Beispiele aus der Praxis vor. Beim Besuch der Evangelischen Flüchtlingshilfe Bad Godesberg kamen die Teilnehmenden ins Gespräch mit Geflüchteten und Freiwilligen. Des Weiteren wurde das Modellprojekt zur Förderung der demokratischen Mitbestimmung Geflüchteter in kommunalen Sammelunterkünften „MITWIRKEN – Mitbestimmung und Eigenverantwortung der Geflüchteten“ vorgestellt. Am 10. Dezember, dem Tag der Menschenrechte, gab es zunächst einen Input zum Thema „Interkulturelle Bildungsarbeit und vorurteilsbewusstes Lernen“. Beim anschließenden Besuch im Bildungs- und Familienzentrum Haus Vielinbusch in Bonn-Tannenbusch bot sich erneut die Gelegenheit, sich mit lokalen Partnerinnen und Partnern auszutauschen. Auch das Haus MIGRApolis – Haus der Vielfalt und das House of Resources Bonn, ein Projekt zur Beratung, Unterstützung und Förderung lokaler Migrantenorganisation, interkultureller Vereine, Projekte und Initiativen, stieß bei den Teilnehmenden auf großes Interesse. Die Evangelische Migrations- und Flüchtlingsarbeit Bonn (EMFA) und ein Besuch im Haus Mondial, Caritasverband für die Stadt Bonn e.V. rundeten das Meeting thematisch ab.



Die Projektteilnehmenden im Bonner Rathaus (Foto: BBAG e.V.)

## **IN EIGENER SACHE**

---

Das Büro des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Potsdam unterstützt und koordiniert die Städtepartnerschaften.

### **Netzwerkarbeit**

Im Rahmen der Städtepartnerschaften engagieren sich Freundeskreise und Vereine für die Aufrechterhaltung der Kontakte zwischen den jeweiligen Städten. Diese und auch andere Institutionen und Organisationen sowie engagierte Bürgerinnen und Bürger werden durch die Landeshauptstadt Potsdam sowohl finanziell als auch praktisch unterstützt. Dem Büro des Oberbürgermeisters steht ein jährliches Budget in Höhe von 65.000 Euro für die Pflege der städtepartnerschaftlichen Beziehungen zur Verfügung. Projekte und Begegnungen können davon in Form von Zuwendungen bezuschusst werden.

Neben der finanziellen Unterstützung bietet das Büro des Oberbürgermeisters organisatorische und fachliche Hilfestellung, beispielsweise bei der Beantragung von Fördermitteln, bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen sowie bei der Vermittlung von Kontakten zwischen den Verwaltungen, Partnerorganisationen oder potenziellen Projektpartnern. Das Büro ist zuständig für den offiziellen Schriftwechsel der Landeshauptstadt Potsdam mit den Partnerstädten und den Vereinen. Es pflegt außerdem den Kontakt zum akademischen Auslandsamt der Universität Potsdam und ist für die Akquisition von Gastfamilien und die Vermittlung von Praktika für Studierende oder junge Menschen aus den Partnerstädten verantwortlich. Das Büro des Oberbürgermeisters fungiert somit als zentraler Ansprechpartner und Kontaktbörse in allen städtepartnerschaftlichen Belangen.

### **Eigene Veranstaltungen**

Um auch ein Netzwerk zwischen den Partnerstädten zu erschaffen, organisiert die Landeshauptstadt Potsdam regelmäßig thematische Städtepartnerschaftskonferenzen, in die jeweils alle oder mehrere Partnerstädte eingebunden werden. Experten aus den teilnehmenden Städten haben so die Möglichkeit, sich über Probleme und Lösungsansätze auszutauschen und sich so gegenseitig zu unterstützen.

Darüber hinaus organisiert das Büro des Oberbürgermeisters alle Programme, an denen die Landeshauptstadt Potsdam direkt beteiligt ist. Dazu zählen vor allem Austausch, Besuche und Begegnungen auf Verwaltungsebene in Partnerstädten, aber auch die Betreuung von Gästen und Gruppen aus den Partnerstädten sowie die Organisation und Durchführung von Festveranstaltungen zu Städtepartnerschaftsjubiläen oder Neugründungen von Städtepartnerschaften.

### **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Das Büro des Oberbürgermeisters koordiniert gemeinsam mit dem Bereich Presse und Kommunikation die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für alle partnerschaftlichen Beziehungen. Dabei wird sowohl über die eigenen Projekte informiert, aber auch die Freundeskreise und Vereine unterstützt. Jährlich finden Pressegespräche statt, in denen die städtepartnerschaftlichen Aktivitäten näher erläutert und ausgewertet werden. Die Stadtverordneten sowie der Beirat für Städtepartnerschaften werden ebenfalls ausführlich über die gelaufenen und geplanten Aktivitäten informiert.